

Jahrgang 7 (Pontes Gesamtband L14-25)	
	Fächerübergreifende Konzepte / Unterrichtsergänzende Angebote
Sequenz 4 („Die römische Republik“) L14-18	
	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stilmittel erkennen (Alliteration, Anrede, Rhetorische Frage, Hyperbaton, Trikolon) und ihre Wirkung beschreiben (vgl. Methodik, S. 264 f.) - Textsorte bestimmen (Rede) - Textinhalte zu einfachem produktivem Schreiben nutzen (hier durch interpretierendes Lesen) - den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend umsetzen (hier: Wechsel der Erzählperspektive, szenische Darstellung) - Redeabsicht erkennen - arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus - arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus - Sinnrichtungen unterscheiden (temporal, kausal, konzessiv) - verwenden graphische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode) - nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes - Wortschatzarbeit mit Eselsbrücken
	<p>Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Römische exempla – Wie die Römer an Vorbildern lernten, Amtsbewerbung, <i>cursus honorum</i> - Ständegliederung
	<p>Interkulturelle Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cicero – ein Vater des europäischen Vaterlandes - vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (hier: Sozialordnung, soziale Spannungen, politisches Handeln)
	<p>Fächerübergreifung zu Geschichte: Die römische Republik in der Krise, die Gracchen, <i>cursus honorum</i>, Klientelwesen, Caesar</p> <p>Fächerübergreifung zu Religion: Umgang mit Vorbildern, Auseinandersetzung mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln</p>
Sequenz 5 („Spannendes Griechenland“) L19-22	
	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlüsselbegriffe für die Vorerschließung nutzen - Textinhalte reflektieren (Paraphrase des Inhalts, Vergleich, produktives Schreiben einer Fortsetzung, szenisches Spiel) - unterscheiden Sinnrichtungen (hier ist neben den bekannten [temporal, kausal, konzessiv] modal neu)
	<p>Kulturelle Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Griechischer Mythos und seine Rezeption in Rom - didaktische Funktion des Mythos - griechische Philosophie - unterscheiden griechische Kunst und Architektur grundsätzlich von römischer (hier: Tempel, S. 117 f.) - vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (hier: alternative Lebenskonzepte)
	<p>Fächerübergreifung zu Geschichte: griechische Mythen und ihre Rezeption</p> <p>Fächerübergreifung Religion: griechische Mythen, Wertetradition</p>

	Prävention: Vom Fluch der Selbstüberschätzung
Sequenz 6 („Wachstum des Römischen Reiches“) L23-25	<p>Methode:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textaussagen erkennen - Personencharakterisierung - analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung (hier: Livius' Beurteilung der militärischen Stärke Roms und Arminius' Strategie) - Textaussagen reflektieren (hier anhand von Zitaten) - arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (hier: Sachfelder) - Umgang mit dem Irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit
	<p>Kulturelle Bildung: Punische Kriege, Militärwesen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rom und seine Provinzen (Provinzverwaltung, Römer in Germanien, Limes) - vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (hier: sozialer Stand von Gelehrten und Intellektuellen, Versorgung und Wirtschaft) - erfassen die Einheit von Pragmatik/Funktionalität und Ästhetik als ein Wesensmerkmal römischer Architektur (hier: Aquädukt) - Gründung einer römischen Stadt - zeigen die Romanisierung Europas an Stadtgrundrissen und Kulturdenkmälern (hier: Pont du Gard und Trier) auf - zeigen an Bauformen (hier: Amphitheater in Xanten) Kontinuität und Veränderungen ihrer Funktion auf
	<p>Fächerübergreif Deutsch: Konjunktiv (Irrealis) Fächerübergreif Geschichte: Punische Kriege, Römer in Germanien</p>

Vorbemerkung: Im Lateinunterricht werden gewisse fachimmanente und lehrwerkspezifische Methoden ständig wiederholt, erweitert und vertieft (z.B. Vokabellernstechniken). Aus diesem Grund werden diese nur bei Neueinführung explizit erwähnt und in den Folgesequenzen als gegeben vorausgesetzt.